JAHRES GRUPPE

für *weiße* Menschen

learning & unlearning, doing & undoing - transformative Arbeit zu *Weißsein*

Bewerbung bis zum 22.02.

Mai 2024 - Oktober 2025
bei Berlin

Unsere Einladung an *weiße* Menschen,

die sich bereits seit einiger Zeit in einer rassismuskritischen Auseinandersetzung mit sich und ihrem *Weiß*sein befinden – und doch:

- sich immer wieder in den Fallen von Verdrängung, Scham und Schuld finden,
- bezogen auf ihr *Weiß*sein mit Ratlosigkeit und Ohnmachtsgefühlen zu tun haben,
- in Beziehungen zu BIPOC Personen Unsicherheiten und Unbeholfenheiten an sich feststellen oder gespiegelt bekommen,
- keine Vision einer *weißen* Existenz jenseits von white supremacy für sich und das Zusammenleben aller entwickeln können,
- offen sind für die Verknüpfung von politischen, emotionalen, somatischen und spirituellen Zugängen zu *Weiß*sein & Dekolonialität,
- die gemeinsam trauern wollen,
- und die nach einem Verstehen ganzheitlicher Zusammenhänge suchen.

Wir laden Euch ein, über eineinhalb Jahre in einer festen Gruppe intensiv zu eurem *Weißsein* zu arbeiten:

Wir laden Euch ein, Zeit zu nehmen und in die Tiefe dieses lebenslangen Lernprozesses einzutauchen, um zu verstehen, zu fühlen, zu verändern. Wir möchten mit Euch Muster erkennen und Möglichkeiten erforschen, Grenzen erweitern und die Bequemlichkeit von Komfortzonen verlassen. Wir werden mit Euch neue Wege gehen, radikal herausfordern und doch gleichzeitig wertschätzend und liebevoll miteinander sein.

Als Gruppe von 20 Teilnehmenden seid Ihr einander Wegbegleiter*innen für eure Prozesse und übt gemeinsam für euren Beitrag zu neuen Handlungsmöglichkeiten, zu mehr Gerechtigkeit, Solidarität, Menschlichkeit und Verbundenheit mit allem Sein.

Dies ist unser Angebot:

- **Die Gruppe trifft sich im Laufe von 18 Monaten 8 Mal für je 3 Tage im Großraum Berlin. (Das 1. und das letzte Treffen sind viertägig). Alle Treffen beginnen freitags bzw. donnerstags um 14 Uhr und enden sonntags um 16 Uhr.**

- **Zwischendurch haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zu Einzel-Beratungen (online, zwei 90min Termine sind im Preis inbegriffen) sowie selbstorganisierten Peergrouptreffen und digitalem Austausch.**

- **Inspiriert werden die Module durch machtkritische und traumasensitive Ansätze und methodisch verknüpft mit Theaterarbeit, kollegialer Beratung, Gefühls- und Körperarbeit, sowie Ansätze aus dem Kontext von embodied activism.**

Begleiten werden Euch:

Anna wohnt in der Nähe der Havel und liebt Töpfern, im Garten buddeln und Hunde. Sie arbeitet als Kunst-, Gestalt- und Traumatherapeutin (HP Psych) und als Ancestral Medicine Practitioner. Ein paar ihrer Identitätspuzzlestücke sind queer, femme, cis, *weiß*, ein Elternteil obere Mittelschicht, ein Elternteil Arbeiterklasse, Künstlerin, ehemalige Sexarbeitsaktivistin, Handwerkerin. Sie wird nächstes Jahr fünfzig. www.gestalt-therapie-berlin.com

Dana Reina Téllez ist ein latinx indigener queerer body of culture, Künstler*in, Aktivist*in und somatische Lernbegleiter*in. Dana leitet Räume zur Erforschung von Dekolonialität als Aktivismus im Bereich von Körper-, Mediation- und Gemeinschaftsbildungsarbeit. Mehr zu ihrer Arbeit, in Form von Workshops, Kursen und Illustrationen: www.lenta-menta.info

Timo Galbenis-Kiesel beschäftigt sich mit Trennungen und Verbindungen und wie sich intersektionale Dominanz in Beziehungen und im eigenen Körper, in Gefühlen und Verhalten äußert. Positionierungen die Timos Erfahrungen beeinflussen sind u.a. *weiß,* ableisiert, neurotypisch, Elternteil, Mittelschicht, als Wessi im Brandenburger Dorf lebend, nicht-binär/queer. www.galbenis-kiesel.de

Tsepo Bollwinkel Keele denkt und spricht u. a. zu rassifizierten Identitäten, *Weißsein* und Kolonialitäten. Wichtig sind Tsepo Fragen zur Heilung zerstörter Beziehungen, zerstörender Binaritäten und menschlicher supremacies. Positionierung: Schwarz, (Süd-)afrikanisch, nichtbinär mit Transitionsgeschichte, akademisiert, behindert, Elder. www.tsepo-bollwinkel-empowerment.de

Themen und Termine der Treffen werden sein:

2-5 Mai 2024	**gemeinsamer Einstieg** *(Anna, Dana, Timo, Tsepo)*
28-30 Juni 2024	***weiße* Geschichte** *(mit Tsepo)*
6-8 September 2024	**Nervensystem** *(mit Anna und Dana)*
25-27 Oktober 2024	**Schuld & Scham** *(mit Dana und Timo)*
17-19 Januar 2025	***weiße* Kultur** *(mit Tsepo)*
25-27 April 2025	**Anerkennung und Trauer** *(mit Anna und Timo)*
27-29 Juni 2025	**Accountability** *(mit Dana und Timo)*
9-12 Oktober 2025	**gemeinsamer Abschluss** *(Anna, Dana, Timo, Tsepo)*

* Alle Treffen (außer am 17-19 Januar 2025) finden in einem naturnahen Seminarort im Havelland, 1 Stunde westlich von Berlin statt. Leider ist das Gelände dort noch nicht geeignet für Rollstühle (Sand, Stufen).

Eure Investition:

Eure wesentlichen Investitionen sind eure Zeit und euer Commitment, also euer verbindliches Versprechen an euch selbst und an die Gruppe, langfristig an eurem *Weiß*sein zu arbeiten.

In den **Gesamtkosten** sind 18 Monate begleitete Jahresgruppe mit 8 Präsenzterminen (26 Tage), Onlineterminen & Peergruppenaustausch, sowie je zwei Einzelberatungen (à 90min) enthalten.
Hinzu kommen bei jedem Präsenztreffen Kosten für vegane Verpflegung.

3.700 - 4.200 €	für Menschen mit höherem Einkommen und/oder wenigen sozialen Verpflichtungen wie Kinder- oder Elternbetreuung oder Gesundheitskosten
3.200 - 3.700 €	für Menschen mit Einkommen
2.900 - 3.200 €	für Menschen mit geringem Einkommen und/oder großen sozialen Verpflichtungen wie Kinder- oder Elternbetreuung oder Gesundheitskosten

Wir möchten es ermöglichen, dass möglichst viele Menschen – unabhängig von ihrem Einkommen – teilnehmen können. Damit dies möglich ist, erhoffen wir uns, dass die Gruppe sich gemeinsam trägt, und haben Vertrauen darin, dass alle so viel beitragen, dass wir die Kosten der Veranstaltung decken und ein faires Honorar für unsere Arbeit bekommen können.

Wir erkennen an, dass aus unterschiedlichen Gründen für Menschen der niedrigste Teilnahmebeitrag immer noch zu hoch ist. Daher bieten wir die Möglichkeit, sich für ein (**Teil-**)**Stipendium** zu bewerben. Der Gesamtumfang der Förderung beträgt die Summe eines vollen Teilnahmeplatzes und wird auf die entsprechende Anzahl der Bewerbenden aufgeteilt. Bis Januar 2024 können wir keine Aussage über die Förderhöhe treffen. Schreibe uns gerne eine Nachricht, wenn Du ein (Teil-) Stipendium benötigst.

Nach einer Vorabanzahlung von 1.000 Euro besteht die Möglichkeit zur Zahlung in 6 Raten. Darüber hinaus empfehlen wir weitere optionale Ratenzahlungen zur solidarischen Quer-Finanzierung von somatischen Workshops & Retreats für BIPoC.

Übernachtungen im eigenen Zelt auf dem Veranstaltungsgelände sind kostenfrei möglich.
Übernachtungen in einem einfachen Matratzenlager sind für 10,- Euro pro Nacht in begrenzter Anzahl möglich.
Es können auch Zimmer in Ferienwohnungen direkt neben dem Gelände vermittelt werden (50 Euro/Nacht EZ oder DZ).

Verpflegung: Für jedes Wochenende kommen 110 Euro (viertägig 140 Euro) Verpflegungskosten in bar hinzu.

Bewerbung:
Bitte melde Dich unter **jahresgruppe2425@havel-kranich.org**

Wir möchten gerne wissen, was deine Motivation ist, an der Jahresgruppe teilzunehmen, wie Du dich bisher mit dem Themenfeld auseinandergesetzt hast und welche Fragen Dich aktuell beschäftigen. Außerdem welche Anforderungen an Barrierefreiheit Du für eine Teilnahme hast. Du kannst uns deine Antworten schreiben oder auch als Audio- oder Videodatei schicken. Falls Du dich aufgrund deiner Positionierung (z.B. white passing, jüdisch *weiß*,...) fragst, ob die Gruppe für dich passend ist, dann spreche uns gerne an und wir versuchen, das gemeinsam mit dir herauszufinden.
Bitte melde dich bei uns bis zum 22. Februar 2024. Alle Interessent*innen bekommen am 26. Februar eine Rückmeldung ob eine Teilnahme möglich ist.